

Bau des Adelberger Kornhauses

Ein prägender Faktor im Göppinger Stadtbild ist das Adelberger Kornhaus. Nach umfangreicher Renovierung ist in dem ansehnlichen Fachwerkgebäude seit 1981 die Stadtbibliothek untergebracht. Die lateinische Gründungsinschrift überliefert uns zur Entstehungsgeschichte des Baus zentrale Eckdaten. Ins Deutsche übertragen lautet der Text: „Um die Früchte aufzubewahren und selbst in harten Zeiten die Brüder vor allem Hunger zu schützen, hat Abt Leonhard Dürr, Doktor der Philosophie und beider Rechte, einst diesen Bau errichtet. Ihn hat ans Licht der Welt gebracht das Dorf Zell unter der Botmäßigkeit des Aichelbergs 1514.“

Leonhard Dürr, 1502 bis 1539 Abt des Prämonstratenserstifts Adelberg, gilt als ausgesprochen baufreudig und kunstsinnig. Das Adelberger Kornhaus hat Vorgängerbauten. So lässt sich bereits im 13. Jahrhundert mehrfach das Areal des Adelberger Klosterhofs in Göppingen belegen. Beim Stadtbrand vom 25. August 1782 brannte der Adelberger Fruchtkasten vollständig aus; die beiden Giebel mussten abgetragen werden. Der westliche Giebel wurde über dem alten Sockelgeschoss 1783 neu errichtet, der östliche bekam ein Walmdach. Das Kornhaus hatte ursprünglich sieben Getreideböden, die 1791 bis 1793 auf drei reduziert wurden.

1514



Gründungsinschrift am Adelberger Kornhaus, in dem heute die Stadtbibliothek untergebracht ist.